

# Meisterschule der Zukunft

*Geht es ohne Meisterbrief? Nein, meint Bernward Fiedler, Leiter der Meisterschule in Freiburg. Er plädiert für eine zeitgemäße Ausbildung, die sich der Entwicklung im Handwerk anpasst. In Freiburg wurden vor zwei Jahren neue Unterrichtskonzepte erstellt.*



## Meisterbrief

**M**acht Meisterausbildung noch Sinn? Seit der Novellierung der Handwerksordnung stellen immer mehr potentielle Bewerber diese Frage. Viele meinen, es gehe auch ohne. Doch ehemalige Absolventen berichten das Gegenteil; sie wissen die Vorteile der Meisterausbildung zu schätzen. Ausländische Kollegen beneiden die Deutschen um ihre Meisterausbildung, die es so im europäischen Ausland nicht gibt. Werden keine Meister mehr ausgebildet, sieht es für das Handwerk schlecht aus. Denn ohne Meister gäbe es bald auch keine qualifizierten Fachkräfte mehr. Damit täte sich das Handwerk keinen Gefallen. Die Meisterschule bildet eine solide Basis für das erforderliche lebenslange Lernen. Der berufliche Alltag des Steinmetzen und Steinbildhauers von heute ist mit dem von früher kaum zu vergleichen. Der Markt verändert sich. Der Wettbewerb ist härter geworden, Marktanteile sind weggebrochen.

### Ganzheitliche Qualifikation

Die Betriebsleiter müssen also praxisnah auf die neuen Anforderungen vorbereitet werden. Im Bereich der Lehrlingsausbildung hat man vor Jahren damit begonnen. An der Freiburger Meisterschule wurden vor zwei Jahren neue Unterrichtskonzepte erstellt. Wer als zukünftiger Meister Kundenaufträge planen, entwerfen, durchführen, kontrollieren und bewerten können will, braucht eine ganzheitliche Qualifikation und souveräne Handlungskompetenz. Gefragt sind - **Kreativität**, was die Entwicklung von Konzepten betrifft, mit denen man Marktanteile zurückerobert kann, nach dem Motto »Wo kann ich Nischen besetzen, um mich von den Mitbewerbern abzuheben?«

- **Qualität** in der Produktion, bei der Rationalisierung der betrieblichen Abläufe, im Kundenkontakt, also auch in der Präsentation des Betriebs nach außen; Corporate Identity beginnt bei Kleinanzeige und Briefkopf, setzt sich fort beim Firmenfahrzeug und reicht bis zur Mitarbeitermotivation.  
- **Flexibilität**, um auf Entwicklungen am Markt schnell reagieren zu können. Der Mitarbeiterstab ist breit zu schulen.

### Bausteine für die Zukunft

Meisterausbildung der Zukunft heißt, die Brücke zu schlagen zwischen handwerklicher Tradition und den sich wandelnden Anforderungen. Gefragt sind Führungsqualitäten und betriebswirtschaftliche Kompetenz.

Meisterliche Handlungskompetenz ist Ziel und Profil der Freiburger Meisterschule. In Anlehnung an die Abläufe in der Praxis hat sie eine projektorientierte Struktur eingeführt, die sich in fünf Bausteine gliedert; das vielfältige Berufsfeld des Steinmetzen und Steinbildhauers wird damit weitgehend abgedeckt:

#### Baustein 1

Planung von Belagsflächen und geraden Treppen

#### Baustein 2

Gestalten einer verformten Fläche

#### Baustein 3:

Gestalten eines Bau- und Kunstobjekts

#### Baustein 4:

Gestalten eines sepulkralen Trauerorts

#### Baustein 5:

Planung einer Fassade (Neubau) und einer Restaurierung (in Kooperation mit der Müns-terbauhütte)

Am 1. Oktober 2008 ist im Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk wie in allen anderen Gewerken die neue Meisterprüfungsverordnung in Kraft getreten, die einen ganzheitlichen und handlungsorientierten Ansatz verfolgt. Die Meisterausbildung gliedert sich seither in drei Handlungsfelder, die bereits seit zwei Jahren Gegenstand der Meisterausbildung an der Freiburger Schule sind:

#### HANDLUNGSFELD 1:

Natursteintechnik und -gestaltung: Mit natursteinbezogenen Aufgaben bearbeiten, analysieren und bewerten, unter Berücksichtigung gestalterischer, wirtschaftlicher und ökologischer Aspekte

#### HANDLUNGSFELD 2:

Auftragsabwicklung kunden- und qualitätsorientiert planen, kontrollieren und abschließen

#### HANDLUNGSFELD 3:

Betriebsführung und Betriebsorganisation mit rechtlichen Vorschriften, Kostenkontrolle und -reduzierung, Corporate Design, Personalwesen, Mitarbeiterführung und -motivation, Arbeitssicherheit, Umweltschutz, Werkstattaustattung, Betriebsorganisation

Die Rückmeldung seitens Meisterschülern und Lehrern auf das neue, modulare Konzept ist positiv, wenngleich die Umstellung für die Lehrer mit viel Arbeit verbunden war und noch immer ist. Es zeigt sich aber, dass das neue Unterrichtskonzept viel Potential bietet. So ermöglicht es auch eine berufs begleitende Meistervorbereitung.

Bernward Fiedler